



Liebe Radlfreundinnen und -freunde,

auf das Jahr 2021 schaue ich mit einer gemischten Bilanz zurück. Leider konnte die geplante Bereisung durch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune (AGFK) coronabedingt nicht stattfinden, da ist uns ein ganzes Jahr verlorengegangen. Viele Veranstaltungen wurden durch die Pandemie beeinträchtigt, und die Kommunikation untereinander war erschwert. Auf der anderen Seite konnten wir ein grandioses STADTRADELN samt Samstags-Radtouren abhalten, die erste Stephanskirchener Critical Mass fand statt, bei den Stammtischen gab es viel Interessantes zu besprechen. Vielen Dank an alle, die mitgemacht und sich eingebracht haben! Danke für alle Anregungen und für alle Kritik, die uns voranbringt, insbesondere aus dem Gemeinderat. Danke auch an unseren Bürgermeister Karl Mair für seine Unterstützung und an unseren Geschäftsleiter Dr. Andreas Uhlig, der immer ein offenes Ohr für Radlthemen hat. Danke an den Bauhof („Wir machen den Weg frei!“) und alle in der Verwaltung, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und Danke an Sylvia Hampel vom OVB, die dafür sorgt, dass das Radlthema immer wieder präsent gehalten wird.

Meine große Hoffnung für 2022: Dass endlich der Bereisungstermin stattfinden kann und wir uns dann an ein „gesehenes“ Radverkehrskonzept machen können.

Übrigens: Rundherum tut sich auch etwas: Sowohl in Rohrdorf als auch in Prutting gibt es jetzt ebenfalls Radbeauftragte! Ein Vernetzungstreffen zusammen mit Riedering ist für Januar geplant.

STAATLICHES BAUAMT

Anfang November durfte der Radbeauftragte zu einem ausführlichen Termin im Staatlichen Bauamt kommen. Der neue Abteilungsleiter Herr Eisner und seine Mitarbeiterin Frau Storz sind dort für die Radverkehrsanlagen entlang der Staatsstraßen zuständig und hatten schon im Vorfeld eine Liste mit den kritischen Punkten und Themen bekommen.

Wir hatten ein offenes und lösungsorientiertes Gespräch, das Hoffnungen für die zukünftige Zusammenarbeit machte.

Erste Ergebnisse:

- Das Bauamt überprüft die Möglichkeiten, den **Radweg an der Schlossbergabfahrt auf die (eigentlich vorgeschriebene) Breite von 1,50 m zu verbreitern**. Aktuell sind es nur 1,30 m, was für Anhänger und Lastenräder kriminell und auch für viele „Normalradler“ unangenehm schmal ist.
- Ebenso wird geprüft, ob **die Schlossbergauffahrt einen neuen Belag bekommen kann**. Die vielen Schlaglöcher und Unebenheiten auf der rechten Seite führen dazu, dass viele Radelnde links fahren. Überholmanöver für schnellere „Bergziehen“ oder Pedelecs sind dadurch erschwert. Bei regelwidrigem Rechtsüberholen gab es schon Zusammenstöße.
- Bei der REWE-Kreuzung soll die **Vorfahrtsregelung der Gesetzeslage angepasst werden**. Der „freie Rechtsabbiegeast“, der aus der Haidenholzstraße Richtung Waldering führt, durchschneidet bisher den Radweg. Hier ist beantragt, die Ampel auch für den rechts abbiegenden Verkehr auszuweiten. Es muss der Grundsatz „Sicherheit vor Leichtigkeit“ gelten!

Sobald konkrete Umsetzungsschritte erfolgen, steht es im nächsten Newsletter.



KRAGLINGER STRASSE

Die Auswertung der bisherigen Maßnahmen an der Kraglinger Straße ergibt, dass sich der Verkehr etwas reduziert hat, die gemessenen Geschwindigkeiten zurückgingen und mittlerweile viele Autofahrende mehr Rücksicht auf den Radverkehr nehmen.

Als **weitere Verbesserung** soll nun versucht werden, auch auf der südlichen Seite zwei Ausweibuchten zu ermöglichen. So könnte die Situation für Radelnde in Richtung Schlossberg noch etwas entspannt werden.

Außerdem ist der Radbeauftragte bei **Google Maps** vorstellig geworden und hat beantragt, die Kraglinger Straße auch bei Rückstau auf der Vogtareuther Straße nicht weiter als „kürzeste Strecke“ auszuweisen.

Bei dieser Gelegenheit nochmals herzlichen Dank an unseren **Bauhof**, der die Strecke regelmäßig überprüft und gelockerte oder umgefahrene Pfosten sehr schnell wieder richtet!

PIRSCHWEG

Leider hat der Gemeinderat sich mehrheitlich dagegen entschieden, die vom Behindertenbeauftragten und dem Fahrradbeauftragten favorisierte Lösung umzusetzen. Harry Oberrenner und ich hätten gern mit bepflanzten Inseln für noch etwas mehr Verkehrsberuhigung und Wohnqualität gesorgt. Allerdings muss man zugeben, dass der Pirschweg aus Radlersicht bisher keine Problemstraße war. Die Anwohner parken im nördlichen Teil in der Regel konsequent auf einer Seite, was für Radelnde sehr übersichtlich ist. Die geringe Fahrbahnbreite lässt keine hohen Geschwindigkeiten zu.

KOMMUNALE VERKEHRSÜBERWACHUNG

Vorab: Gut, dass der Gemeinderat sich für eine Verkehrsüberwachung entschieden hat und: Schade, dass es so etwas braucht.

Wie auch im OVB berichtet, ist die bisherige Ausgestaltung der Verkehrsüberwachung noch nicht zufriedenstellend. Die Rathausverwaltung vermisst vom Zweckverband eine aussagekräftige Auswertung, verwarnte Autofahrer*innen beschwerten sich erstaunlicherweise beim Rathaus, und ich vermisse: Mehr Präsenz an den neuralgischen Punkten zu den Hauptverkehrszeiten. Bisher konnte ich keine Wirkung oder Verbesserung beobachten. Das Parken und Halten auf Geh- und Radwegen ist weiterhin ein Problem, das viele Menschen vom Radfahren abhält.

Zum Thema Geschwindigkeitsmessungen: Dass wenige Überschreitungen gemessen wurden, liegt meiner Ansicht nach vor allem daran, dass es in Stephanskirchen noch immer zu viele Stellen gibt, an denen man schneller fahren darf als es die Verkehrssituation hergibt.

Beispiel: die Wasserburger Straße zwischen Schlossberg und Althöhensteig. Dort darf man 50 km/h fahren, die Straße ist aber unübersichtlich und gespickt mit Einmündungen und Grundstücksausfahrten. Hier sind 50 km/h einfach zu schnell! Ähnliches gilt meiner Ansicht nach für die Haidenholz-, Hubertus- und Walderinger Straße, den westlichen Teil der Hofmühlstraße, den südlichen Teil der Schömeringer Straße und für die Salzburger Straße in der Ortsdurchfahrt Schlossberg.

Wer sich für generelle Tempolimits einsetzen will: Hier geht's zur Petition der Deutschen Umwelthilfe: www.duh.de/tempolimit-jetzt.

FAHRRAD-STELLPLATZSATZUNG

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.12.21 eine neue Stellplatzsatzung beschlossen. Diese legt jetzt auch fest, wann Fahrrad-Abstellanlagen errichtet werden und wie diese



gestaltet sein sollen. Geltung hat die Satzung bei Neubauten und „wenn bei Änderungen oder Nutzungsänderungen von Anlagen ein zusätzlicher Bedarf zu erwarten ist“.

Christian Hausstätter von der Gemeindeverwaltung hatte als Grundlage die in Kolbermoor geltende Satzung genau in Augenschein genommen. In engem Austausch wurden dann praxistaugliche Anforderungen für unsere Gemeinde erarbeitet. Beispielsweise wird geachtet auf:

- Ausreichende Anzahl (je nach geplanter Nutzung)
- Qualität der Stellplätze (sicherer Stand, Anschließmöglichkeit, Überdachung)
- Eignung für Lastenräder oder Räder mit Anhänger (jeder 5. Stellplatz)

Die Satzung wird demnächst auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Eine Handreichung mit Praxistipps für Bauherr*innen wird erarbeitet.

FÜR FERNSEHER

[Der Fahrrad-Boom](#). Mobil auf zwei Rädern (3sat, 1:45 Std.)

[Pedale, Power, Pandemie](#). Der E-Bike-Boom und seine Folgen (MDR, 30 min.)

[Gernot Hassknecht: Radlerrechte](#) (DVR/Youtube, 2 min.)


[Bicibus - Wie spanische Kinder sicher zur Schule radeln](#) (SZ, 03:20 min.)


[IAA-Demo 2021](#) (Smart Bikes TV/Youtube, 8:48 min.)

FÜR LESERATTEN

Beim Radbeauftragten gibt es aktuelle Bücher über Radverkehr auszuleihen:

 „Copenhageneze - Der ultimative Weg zur urbanen Fahrradkultur“ von Mikael Colville-Andersen (2020)

 „Handbuch: Radverkehr in der Kommune. Nutzertypen, Infrastruktur, Stadtplanung, Marketing“ von Thiemo Graf (2020)

 „Radverkehr von A-Z. Universalwörterbuch mit allen wichtigen Begriffen der Radverkehrsförderung und -planung“ von Thiemo Graf (2019)

 **NEU:** „Fahrradstraßen und Fahrradzonen“ von Thiemo Graf (2021)

 Blog: [Radfahren in Stuttgart](#) von Christine Lehmann

Radl-Stammtisch

startet wieder am Donnerstag, 20. Januar
ab 19 Uhr im „Big Ben“ in Schlossberg
Thema: „Mein schönster Radl-Urlaub“
(bitte gerne Fotos auf CD oder SD mitbringen)

Herzliche Grüße und ein gesundes Radljahr!
Ihr/Euer

Frank Wiens

Ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter
der Gemeinde Stephanskirchen
fahrrad-stephanskirchen@web.de
Tel. 08036 / 303 80 60



Newsletter abonnieren oder abbestellen?
Bitte kurze Info per [Mail](#).